

Vorlage-Nr.: **3168-2009/DaDi** vom 08.10.2009

Aktenzeichen: 011-001

Fachbereich: Fraktion von Die Linke-DKP  
Herr Walter Busch-Hübenbecker

Beteiligungen:

Kostenstelle: **203001            Kreistagsbüro/Büro Landrat**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Personelle Angelegenheiten - Antrag Die Linke/DKP**

---

**Beschlussvorschlag:**

1. Gem.§ 8 (2) – Anträge – der Geschäftsordnung des Landkreises Da/Di beschließt der Kreistag eine Änderung in der Frage Personalangelegenheiten. Ziel hiervon ist die Streichung eines hauptamtlichen Kreisbeigeordneten sowie die Erhöhung der ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten von 11(alt) auf 12 (neu).
2. Die Einsparungen von ca. 200 000 €pro Jahr durch Wegfall eines zweiten hauptamtlichen Kreisbeigeordneten werden im WP 2010 – Kostenstelle P411-907 „Ausbildung“ genutzt, um die den Stellenplan für Auszubildende von derzeit 15 Beamten- und 43 Arbeitnehmers auszubildende entsprechend zu erhöhen.

## **Begründung:**

Wir weisen nach, dass

- im Vergleich mit anderen gleichgroßen Landkreisen und derselben Organisationsstruktur der Landkreis Da/Di deutschlandweit mit einer Besetzung von einem Landrat und 2 hauptamtlichen Kreisbeigeordneten in der Minderzahl ist.
- die anfallende Arbeit durch geschickte Organisation, durch Delegation von Aufgaben, effizientes Verteilen von Aufgaben an zentrale Stellen im Kreishaus und selbständigem Handeln – bei einem Ehrenamtlichen mehr – sehr wohl von einem Landrat und einem Hauptamtlichen bewältigt werden kann.
- die Vergangenheitsbetrachtung des Landkreises in Bezug auf Führungspersonal und die gegenwärtige „Bedächtigkeit“ bei der Suche nach geeignetem Personal für einen Hauptamtlichen, nur den Schluss zulässt: Ein zweiter Hauptamtliche wird nicht so dringend benötigt, als uns vermittelt wird. Sonst wäre der längst zum 1.10. eingestellt worden...
- diese Besetzung von 2 hauptamtlichen Kreisbeigeordneten ausschließlich der politischen Machtarithmetik von SPD/Grünen und FW zurück zu führen ist. Diese Besetzung ist politisch gesteuert und eine flexible Größe nach jeweiligen Mehrheitsverhältnissen im Kreistag.
- die zusätzliche Einstellung von ca. 20 Auszubildenden für uns wichtiger ist, als eine umstrittene Besetzung einer zweiten Stelle eines hauptamtlichen Kreisbeigeordneten.